

Informations- und bibliothekswissenschaftliche Zeitschriften in Literaturdatenbanken¹

Sebastian K. Böll

Fachzeitschriften spielen für Wissenschaftler und Praktiker bei der Verbreitung von Forschungsergebnissen und Erfahrungsberichten eine wichtige Rolle. Der vorliegende Artikel gibt eine kurze Einführung in das Feld der Informetrie, um auf dieser Grundlage eine Zeitschriftenliste auf dem Gebiet der Informations- und Bibliothekswissenschaft (IuB) einzuführen. Durch Kombination von zehn verschiedenen Zeitschriftenlisten aus Datenbanken, die relevante Literatur auf dem Gebiet der IuB erfassen, wird eine umfassende Liste von 1205 relevanten Fachzeitschriften erstellt. Anhand ihrer Erscheinungshäufigkeit wird die Bedeutung einzelner Zeitschriften für das Gebiet der IuB eingeordnet, wobei vier verschiedene Kategorien von Zeitschriften unterschieden werden: fünfzehn Kernzeitschriften, 88 zentrale Zeitschriften, 173 selektive Zeitschriften und 672 Randzeitschriften. Betrachtet werden darüber hinaus auch Publikationssprache und geografische Verteilung der Zeitschriften sowie die Überschneidung von verschiedenen Datenbanken untereinander.

Professional journals play an important role in the dissemination of research results and activity reports among scientists and practitioners. This article gives a brief introduction into the field of informetrics with the purpose of presenting a list of journals in the field of library and information science (LIS ; in German: IuB). By combining ten different lists of journals from databases which cover the relevant literature in this field, a comprehensive list of 1205 professional journals could be assembled. Based on the frequency of appearance in the list, it is possible to rank individual titles by significance to the field. Four different categories of journals were identified: fifteen core journals, 88 central journals, 173 selective journals, and 672 marginal journals. Further features of the study include language of publication, geographical distribution, and the overlap of various databases with one another.

Einleitung²

Über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu sein, ist für Wissenschaftler und Praktiker auf dem Gebiet der Informations- und Bibliothekswissenschaft (IuB) von Bedeutung. Neben informellen Kommunikationskanälen wie Mailinglisten oder Blogs, die über aktuelle Neuigkeiten und Ereignisse berichten, spielt insbesondere die formelle Kommunikation über Fachzeitschriften eine wichtige Rolle. Fachzeitschriften ermöglichen zum einen eine detaillierte Berichterstattung über gegenwärtige Forschung und aktuelle praktische Ansätze, zum anderen erfüllen sie eine Filterfunktion durch Auswahl bestimmter Themen, die den Interessen der Leserschaft angemessen sind. Infolgedessen ist es für Wissenschaftler und Praktiker wichtig, über aktuelle Zeitschriftenpublikationen im Bilde zu sein. Literaturdatenbanken spielen dabei eine zentrale Rolle.

Bradford (1934) hat aufgezeigt, dass relevante Veröffentlichungen für ein bestimmtes Teilgebiet eines Faches zu einem erheblichen Teil in nur wenigen Zeitschriften erscheinen, sich jedoch die Summe aller relevanten Veröffentlichungen auf eine immense Anzahl von Zeitschriften verteilt. Soll eine halbwegs um-

fassende Übersicht zu einem Thema erstellt werden, ist es deshalb unabdingbar, eine große Anzahl von Zeitschriften bei der Recherche zu berücksichtigen. Dies ist von Einzelnen nicht zu leisten, weshalb Indexierungsdienste³ die Aufgabe übernommen haben, relevante Literatur für ein Fachgebiet zu sichten und den Inhalt über Stich- und Schlagwörter sowie über Abstracts verfügbar zu machen. Die Verbreitung dieser Hilfsmittel erfolgte vor der allgemeinen Verbreitung von Computern in gedruckter Form, heute erfolgt die Distribution in der Regel über Online-Literaturreferenzdatenbanken⁴.

Literatur, die für das Gebiet der IuB von Interesse ist, wird dabei von einer Reihe von Datenbanken ausgewertet, wobei sich die von einzelnen Datenbanken erschlossenen Zeitschriften nur teilweise überschneiden. Der Ansatz, der in diesem Artikel verfolgt wird, ist zu untersuchen, zu welchem Grad sich die Zeitschriftenlisten zwischen verschiedenen Datenbanken überschneiden und ergänzen. Die Ergebnisse ermöglichen somit (1.) abzuschätzen, inwieweit sich Recherchen in verschiedenen Datenbanken ergänzen (Hood & Wilson, 2001); (2.) die Erstellung einer umfassenden Liste von Zeitschriften, in denen fachrelevante Publikationen für das Gebiet der IuB erscheinen und (3.) das Gewichten einzelner Zeitschriften nach ihrer Bedeutung für das Gebiet der IuB anhand von ihrer Auftretenshäufigkeit in verschiedenen Zeitschriftenlisten.

Hintergrund

Die Relevanz der drei Zielsetzungen dieses Artikels wird untermauert von früheren Forschungsbeiträgen zur Bedeutung von Fachzeitschriften (Everett & Pecotich, 1991), der Notwendigkeit von Zeitschriftenrankings für die IuB (Nisonger, 1999) und der Bedeutung von Forschung zu Literaturreferenzdatenbanken für die IuB (Jacso, 1998). Der Artikel baut dabei vor allem auf frühere Forschung zur Überschneidung von Zeitschriften zwischen verschiedenen Indexierungsdiensten für IuB-Literatur auf (Buntrock, 1964; Gilchrist, 1966; Dansey, 1973; Edwards, 1975; LaBorie et al., 1985). Aktuelle Forschung auf diesem Gebiet ist unabdingbar, da sich die Zusammenstellung der von Datenbanken indexierten Zeitschriften im Laufe der Zeit verändert (Jacso, 1997), zum anderen, weil von keiner der früheren Arbeiten die deutschsprachige Datenbank *INFODATA* oder die kostenfrei zugängliche Datenbank *Library and Information Science Abstracts* berücksichtigt wurden.

Der Ansatz dieses Artikels liegt auf dem Gebiet der Szientometrie (Umstätter, 2004) und Bibliometrie (Ball & Tunger, 2005; Havemann, 2009), die neben dem Bereich der Webometrie (Thelwall et al., 2005) ein Untergebiet der Informetrie (Stock & Weber, 2006; Wilson, 1999) darstellen. Der Begriff Informetrie wurde von Otto Nacke (1979) als Oberbegriff für die Anwendung mathematischer Methoden auf Sachverhalte der IuB eingeführt; eine Übersicht über die verschiedenen Teilgebiete findet sich bei Boell (2007) sowie bei Björneborn und Ingwersen (2004).

Als besonderes Merkmal der meisten Phänomene der Informetrie kann dabei vor allem die den Phänomenen zu Grunde liegende schiefseitige Verteilung betrachtet werden, die sich in ihrer Erscheinungsweise grundsätzlich von Gauß'schen Verteilungen unterscheidet (Abbildung 1 und 2). Beispiele für schiefseitige Verteilungen auf dem Gebiet der Informetrie sind beispielsweise das Zipfsche Gesetz zur Auftretenshäufigkeit von unterschiedlichen Wörtern in Texten (Zipf, 1935); Lotkas Gesetz zur Produktivität von Wissenschaftlern (Lotka, 1926) oder die bereits oben erwähnte Arbeit von Bradford (1934) zur Verteilung von relevanten Publikationen eines Gebiets auf verschiedene Zeitschriften. Mathematisch behandelt wurde die zu Grunde liegende Verteilung beispielsweise von Egghe (2005) und Price (1976).

RANKING VON IUB ZEITSCHRIFTEN

Grundsätzlich lassen sich Rankingmethoden für IuB-Zeitschriften in vier Kategorien unterscheiden. Dabei handelt es sich um Rankings basierend auf (1.) subjektiven Einschätzungen, (2.) Zitationen, (3.) Produktivität und (4.) anderen Methoden. Eine Übersicht über 178 verschiedene Rankings von IuB-Zeitschriften mit dem Fokus auf Rankings, die das *Journal of the American Society of Information Science and Technology* einschließen, findet sich bei Nisonger (1999). Rousseau (2002) gibt eine allgemeine Übersicht zum Thema Evaluation von Zeitschriften.

Rankings basierend auf subjektiven Einschätzungen benutzen die Summe von Expertenurteilen als Kriterium. Dabei wird entweder die Häufigkeit der Nennungen einzelner Zeitschriften oder die Bewertung von Zeitschriften in einer vorgegebenen Liste verwendet. Bedeutende Rankings von englischsprachigen Zeitschriften, die diesen Ansatz verfolgen, sind Nisonger und Davis (2005), eine Fortführung von Kohl und Davis (1985). Für deutschsprachige Zeitschriften sind vor allem Schlögl und Stock (2004) zu nennen. Kritisiert werden subjektive Rankings vor allem mit der Begründung, dass der Bekanntheit und dem Prestige von Zeitschriften ein höheres Gewicht beigemessen wird als deren Qualität (Tjoumas & Blake, 1992).

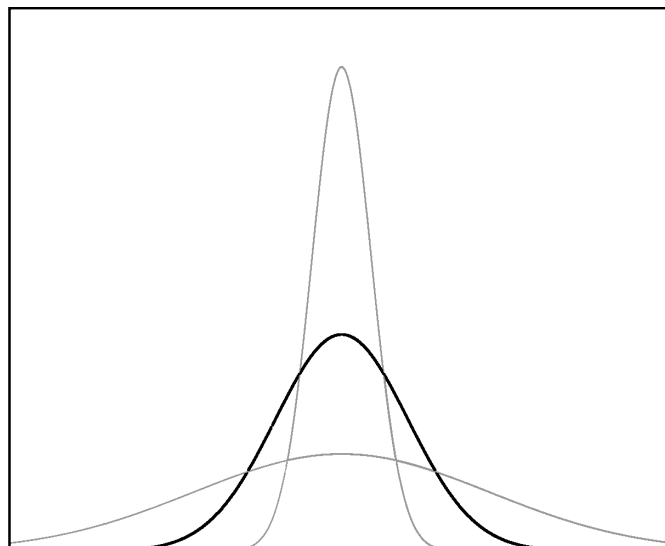


Abb. 1 - Gauß'sche Verteilungen

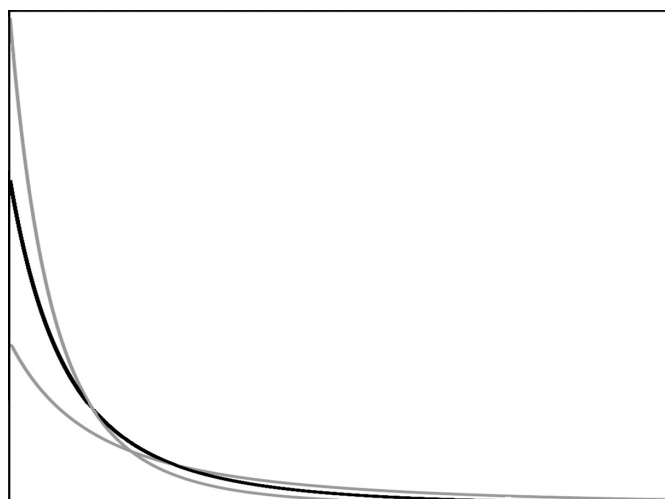


Abb. 2 - Schiefseitige Verteilungen

Zitationsbasierte Rankings werden vor allem mit Eugene Garfield (1972) in Verbindung gebracht (Bensman, 2007). Ein Nachteil dieses Ansatzes ist, dass Zeitschriften mit zahlreichen Publikationen eine ungleich höhere Chance haben, zitiert zu werden. Ein Ansatz diese Nachteile zu überwinden, ist der von Garfield und Sher (1963) entwickelte *Journal Impact Factor (JIF)*. Der JIF ermöglicht den Vergleich von Zeitschriften anhand von Zitationen, indem er die durchschnittliche Zitationshäufigkeit von Artikeln in einer Zeitschrift ermittelt. Eine kritische Betrachtung der Schwächen des JIF findet sich beispielsweise bei Stock (2001). Rankings von IuB-Zeitschriften anhand des JIF werden jährlich im *Journal Citation Report (JCR)* veröffentlicht. Allerdings finden Publikationen aus dem deutschsprachigen Raum dort so gut wie gar keine Berücksichtigung. Ein Versuch, dieses Defizit zu beseitigen, wurde von Schlögl und Stock (2004, 2005) unternommen, indem für wichtige deutschsprachige Zeitschriften eine manuelle Datenerhebung

vorgenommen wurde. Grundsätzlich haben alle zitationsbasierten Rankings den Nachteil, dass sich mit ihnen die Bedeutung von Artikeln für Praktiker nicht bemessen lässt.

Bei produktivitätsbezogenen Rankings erfolgt die Bewertung meist in Bezug auf ein bestimmtes Thema, beispielsweise Zeitschriften mit Artikeln zum Thema Informetrie (Mayr & Umstätter, 2008). In anderen Fällen steht eine bestimmte Gruppe im Fokus der Aufmerksamkeit, beispielsweise Publikationen kanadischer IuB-Wissenschaftler (Chu & Wolfram, 1991). Produktivitätsbezogene Rankings bevorzugen in der Regel artikelstarke Zeitschriften mit kurzen Artikeln gegenüber vierteljährlich oder jährlich erscheinenden Zeitschriften.

Andere Rankingmethoden umfassen beispielsweise die Lesbarkeit von IuB-Zeitschriften (Richardson, 1977), die Relevanz von IuB-Zeitschriften in Bezug auf Forschung und Lehre (Esteibar & Lancaster, 1992), Kosteneffektivität von IuB-Zeitschriften (Via & Schmidle, 2007) oder die Anzahl der Nachfragen bei Dokumentenlieferdiensten (Gorraiz & Schlögl, 2003).

LITERATURREFERENZDATENBANKEN AUF DEM GEBIET DER IUB

Arbeiten zu Literaturreferenzdatenbanken auf dem Gebiet der IuB lassen sich grob in zwei Bereiche einteilen. (1.) Arbeiten zum Umfang und zur Vollständigkeit von IuB-Datenbanken und (2.) Arbeiten zur Qualität der Erfassung von IuB-Literatur durch einzelne Datenbanken.

Ein Teil der Arbeiten zum Umfang von IuB-Indexierungsdiensten versucht die Vollständigkeit von Indexierungsdiensten daran zu messen, indem sie ermitteln, wie gut ein bestimmtes Thema von diesen abgedeckt wird. Die zu einem Thema in allen Datenbanken gefundene relevante Literatur wird dann kombiniert, um zu ermitteln, wieviel jede Datenbank zur insgesamt gefundenen relevanten Literatur beitragen konnte. Neben Arbeiten zu IuB-spezifischen Datenbanken (Hawkins & Miller, 1977; LaBorie & Halperin, 1981; Read & Smith, 2000; Boese, 2000) haben einige Studien auch versucht zu ermitteln, inwieweit IuB-relevante Literatur in nicht fachspezifischen Datenbanken abgedeckt wird (Yerkey & Glogowski, 1990; Meho & Spurgin, 2005). Die Ergebnisse dieser Forschungen zeigen deutlich, dass unterschiedliche Themen von verschiedenen Datenbanken unterschiedlich gut abgedeckt werden und dass keine Datenbank eine umfassende Abdeckung zu einem bestimmten Thema bietet.

Ein weiterer Ansatz zum Umfang von IuB-Indexierungsdiensten untersucht, inwieweit sich die Abdeckung von relevanten Fachzeitschriften durch verschiedene Indexierungsdienste unterscheidet. Dieser Ansatz zum Vergleichen von Indexierungsdiensten

wurde vor allem vor dem Aufkommen elektronischer Datenbanken verfolgt (Buntrock, 1964; Gilchrist, 1966; Dansey, 1973; Goldstein, 1973; Edwards, 1975). Mit der Verbreitung elektronischer Datenbanken wurde dieser Ansatz zunehmend durch die im vorhergehenden Absatz behandelten themenspezifischen Suchen abgelöst. Die jüngsten Arbeiten, die diesen Ansatz verfolgen, liegen mehr als zwanzig Jahre zurück (Bottle und Efthimiadis, 1984; LaBorie et al., 1985).

Andere Arbeiten zu Indexierungsdiensten befassen sich mit der Qualität der Erfassung von IuB-Literatur. Von Interesse ist hier beispielsweise die präzise Verschlagwortung von Artikeln (Hood & Wilson, 1994) oder die korrekte Zusammenfassung eines Artikels in von Indexierungsdiensten erstellten Abstracts (Stieg & Atkinson, 1988). Andere Arbeiten befassen sich mit der Aktualität von Datenbanken (Bottle & Efthimiadis, 1984), der Frage, wie zügig neu erschienene Publikationen bei verschiedenen Datenbanken aufgenommen werden (Ernest et al., 1988) und mit der Anzahl der von verschiedenen IuB-Datenbanken indextierten Arbeiten (Jacso, 2007).

METHODE

Der vorliegende Artikel kombiniert die IuB-Zeitschriftenlisten verschiedener Quellen, um eine umfassende Liste von Zeitschriften zu erstellen, die für die IuB von Interesse sind. Diese Methode ermöglicht zum einen die Kompilation einer umfassenden Zeitschriftenliste und das Ranking der darin enthaltenen Zeitschriften. Zum anderen ermöglicht sie die Abschätzung der Abdeckung von IuB-Zeitschriften durch verschiedene Indexierungsdienste. Bei den Quellen handelt es sich um neun Datenbanken und eine Auflistung von elektronischen Fachzeitschriften. Die Datenbanken lassen sich dabei grob in zwei Kategorien unterteilen. Sechs der Datenbanken werten ausschließlich Literatur aus, die im Bezug zur IuB steht. Die anderen drei Datenbanken besitzen einen weiter gefassten multidisziplinären Fokus, wobei IuB nur einen fachlichen Aspekt der Datenbank darstellt. In diesem Fall wurden nur diejenigen Zeitschriften ausgewertet, die vom Datenbankhersteller als relevant für den Bereich IuB ausgewiesen wurden. Bei der Zeitschriftenliste handelt es sich um die *Elektronische Zeitschriften Bibliothek (EZB)*, wobei bei dieser nur Zeitschriften in Bezug auf IuB berücksichtigt wurden. Die Liste von IuB-Zeitschriften der EZB wurde deshalb einbezogen, weil die EZB die weltgrößte spezialisierte Datenbank für elektronische Zeitschriften darstellt (Geißelmann & Junger, 2007). Eine Übersicht der verschiedenen Quellen sowie der im fortlaufenden Text verwendeten Abkürzungen findet sich in Tabelle 1, mehr Details zu den einzelnen Datenbanken liefert Böll (2007).

Tabelle 1: Bezeichnung, Abkürzung und Art der Zeitschriftenliste

Bezeichnung	Abkürzung	Art
Elektronische Zeitschriften Bibliothek	EZB	Listing
Infodata	INFODATA	luB
Current Contents (des IZ Potsdam)	CC	luB
Library and Information Science Abstracts	LISA	luB
Library Literature and Information Science	LLIS	luB
Library, Information Science and Technology Abstracts	LISTA	luB
Information Science and Technology Abstracts	ISTA	luB
Expanded Academic ASAP	ASAP	Multi-dis.
Academic Search Premier	ASP	Multi-dis.
SSCI – Information Science and Library Science	SSCI-ISLS	Multi-dis.

luB: Informations- und Bibliothekswissenschafts-Literaturdatenbank.

Listing: Liste von informations- und bibliothekswissenschaftlichen Zeitschriften.

Multi-dis: Multidisziplinäre Literaturdatenbank.

Die Kombination der Zeitschriftenlisten aller zehn Quellen wurde durch eine Reihe von Problemen erschwert. Zu den häufigsten Schwierigkeiten gehörten: Schreibfehler in Zeitschriftentiteln, abweichende Schreibweisen von Zeitschriftennamen, Änderung des Zeitschriftentitels, unterschiedliche Zeitschriften mit gleichem Titel, die zeitweise oder vollkommene Einstellung von Publikationen sowie die Aufteilung oder Zusammenlegung von Zeitschriftentiteln. Vor allem die Verwendung von falschen und fehlenden ISSN, die Änderung der ISSN einer Zeitschrift sowie die Verwendung von unterschiedlichen ISSN für die Online- und die Druckausgabe machten eine zeitaufwändige manuelle Identifikation von Dubletten notwendig. Eine ausführliche Behandlung dieser Probleme sowie Beispiele finden sich bei Böll (2007).

Um fehlerhafte ISSN zu überprüfen und um sicherzustellen, dass Zeitschriften aktuell verlegt werden, wurde das *Ulrich's Periodical Directory* verwendet. Mit Hilfe des *Ulrich's Periodical Directory* wurden auch fehlende Daten ergänzt, wenn diese in den ursprünglichen Zeitschriftenlisten nicht enthalten waren, beispielsweise zu Erscheinungsweise, Erscheinungsland oder Sprache bei Zeitschriften. In einzelnen Fällen, in denen sich zu Zeitschriften in *Ulrich's Periodical Directory* kein Eintrag fand, wurde auch das *ISSN Portal* verwendet, um entsprechende Daten zu ergänzen.

ERGEBNISSE

Insgesamt enthielten alle zehn Zeitschriftenlisten 2.527 Verweise auf Zeitschriften. Nach der Identifikation aller Dubletten konnten 1.205 Zeitschriften unterschieden werden (Tabelle 2), wobei 218 dieser Zeitschriften nicht mehr verlegt und neunzehn gegenwärtig

nicht mehr indexiert werden. Insgesamt konnten somit 968 aktuell erscheinende Zeitschriften identifiziert werden, deren Inhalte von wenigstens partieller Relevanz für das Gebiet der luB sind.⁵

Um genauer zu ermitteln, inwieweit sich die Zeitschriftenlisten der verschiedenen Quellen überschneiden, wurde das von Bearman und Kunberger (1977) eingeführte Zwei-Weg-Messverfahren angewandt (Formel 1 und 2). Gegenüber der traditionellen Betrachtung der Überlappung (Formel 3) hat dieses Messverfahren den Vorteil, die Überlappung aus der Perspektive einzelner Datenbanken darstellen zu können (Gluck, 1990). Dies ist vor allem dann von Interesse, wenn die Überschneidung von Quellen unterschiedlicher Größe ermittelt werden soll.

Dass verschiedene Betrachtungsweisen aus den Einzelperspektiven von Datenbanken sinnvoll sind, lässt sich leicht anhand eines Beispiels verdeutlichen: Die Überlappung zwischen CC und INFODATA ist nicht die gleiche wie die Überlappung zwischen INFODATA und CC. Im ersten Fall ist aus Tabelle 3 in der Zeile für CC abzulesen, dass alle Zeitschriften,

$$\% \text{ Überschneidung in } A_{\text{Zwei-Weg}} = \left(\frac{C}{A} \right) \times 100 \quad (\text{Formel 1})$$

$$\% \text{ Überschneidung in } B_{\text{Zwei-Weg}} = \left(\frac{C}{B} \right) \times 100 \quad (\text{Formel 2})$$

$$\% \text{ Überschneidung}_{\text{traditionell}} = \left(\frac{C}{((A+B)-C)} \right) \times 100 \quad (\text{Formel 3})$$

C : Anzahl der gemeinsamen Zeitschriften,
A : Anzahl der Zeitschriften in Liste A,
B : Anzahl der Zeitschriften in Liste B.

welche für CC erfasst werden, auch in INFODATA enthalten sind. Für den umgekehrten Fall muss in Tabelle 3 in der Zeile für INFODATA der Überschneidungswert abgelesen werden. Nur 21,2 % aller in INFODATA erfassten Zeitschriften werden auch von CC abgedeckt.

Tabelle 3 hat auch praktische Bedeutung für die Recherche, da sich mit ihrer Hilfe ergänzende Datenbankpaare ermitteln lassen. Im Anschluss an eine Recherche in einer ersten Datenbank ist vor allem ein Rückgriff auf Datenbanken sinnvoll, die eine geringe Überschneidung mit der bereits recherchierten Datenbank aufzeigen. Anhand der Tabellenspalten in Tabelle 3 kann abgelesen werden, welche Datenbanken mit anderen besonders wenig überlappen und

somit eine gute Ergänzung zu diesen darstellen. Nach einer Recherche in LISTA ist beispielsweise eine Recherche in INFODATA sinnvoll, da nur 45,2 % aller von INFODATA erfassten Zeitschriften auch von LISTA erfasst werden. Im Gegensatz dazu sind Recherchen in ISTA und LLIS potentiell weniger fruchtbar, da LISTA bereits über 90 % aller von diesen Datenbanken erfassten Zeitschriften umfasst. Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass die Überschneidung von Zeitschriften nur einen Aspekt für den Vergleich zweier Datenbanken darstellt. Eine Recherche – zum Beispiel in CC im Anschluss an eine Recherche in INFODATA – ist unter Umständen trotz der 100 %-Abdeckung sinnvoll, da in CC mitunter neu erschienene Artikel zügiger aufgenommen werden als in INFODATA.

Da sich Zeitschriftentitel zwischen verschiedenen Quellen überschneiden, zielt die weitere Betrachtung darauf ab, festzustellen, inwieweit aktuell erscheinende Zeitschriften in multiplen Zeitschriftenlisten Berücksichtigung finden. Wie sich zeigt, weisen die Zeitschriften eine klar schiefseitige Verteilung über die verschiedenen Quellen auf (Abbildung 3). Die Mehrheit von 71,5 % aller Zeitschriften wird von nur ein oder zwei Quellen erfasst, wohingegen lediglich 1,5 % aller Zeitschriften von acht oder mehr Quellen erfasst werden.

Diese klare Konzentration von Zeitschriften lässt eine Gruppierung der Zeitschriften in verschiedene Zonen zu. Die dahinterstehende Annahme ist: Je wichtiger eine Zeitschrift für das Gebiet der IuB generell ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass diese in verschiedenen Zeitschriftenlisten enthalten ist. Die Auftretenshäufigkeit von Zeitschriften in verschiedenen Zeitschriftenlisten liefert somit ein belastbares Indiz für die Bedeutung von Zeitschriften. Ein Kern von

Tabelle 2: Details zum Status und zur Anzahl der Zeitschriften der verschiedenen Quellen.

	Aktiv	Nicht aktiv	Nicht mehr indexiert	Gesamt
INFODATA	104	4	0	108
EZB	469	56	-*	525
CC	22	1	0	23
LISA	403	10	0	413
LLIS	229	144	31	404
LISTA	496	86	22	604
ISTA	170	26	1	197
ASAP	59	15	0	74
ASP	96	23	0	119
SSCI-ISLS	58	2	0	60
ALL	968	218	19	1,205

* Die EZB indexiert keine Zeitschrifteninhalte.

Tabelle 3: Zwei-Weg Überschneidung zwischen Zeitschriftenlisten.

	INFODATA (%)	EZB (%)	CC (%)	LISA (%)	LLIS (%)	LISTA (%)	ISTA (%)	ASAP (%)	ASP (%)	SSCI-ISLS (%)
INFODATA (%)		34.6	21.2	41.3	29.8	45.2	29.8	13.5	17.3	21.2
EZB (%)	7.7		1.5	31.6	23.5	34.5	20.0	4.9	10.9	6.4
CC (%)	100.0	31.8		40.9	22.7	50.0	22.7	22.7	9.1	27.3
LISA (%)	10.7	36.7	2.2		38.7	78.9	32.0	8.7	15.1	11.2
LLIS (%)	13.5	48.0	2.2	68.1		91.3	43.2	14.0	25.3	15.3
LISTA (%)	9.5	32.7	2.2	64.1	42.1		31.7	7.9	17.3	9.1
ISTA (%)	18.2	55.3	2.9	75.9	58.2	92.4		14.7	27.6	21.8
ASAP (%)	23.7	39.0	8.5	59.3	54.2	66.1	42.4		42.4	27.1
ASP (%)	18.8	52.1	2.1	62.5	59.4	88.5	49.0	25.0		21.9
SSCI-ISLS (%)	37.9	51.7	10.3	77.6	60.3	77.6	63.8	27.6	36.2	

* Zeilenweise Leseweise zur Ermittlung des Überlappungswertes zwischen zwei Quellen.

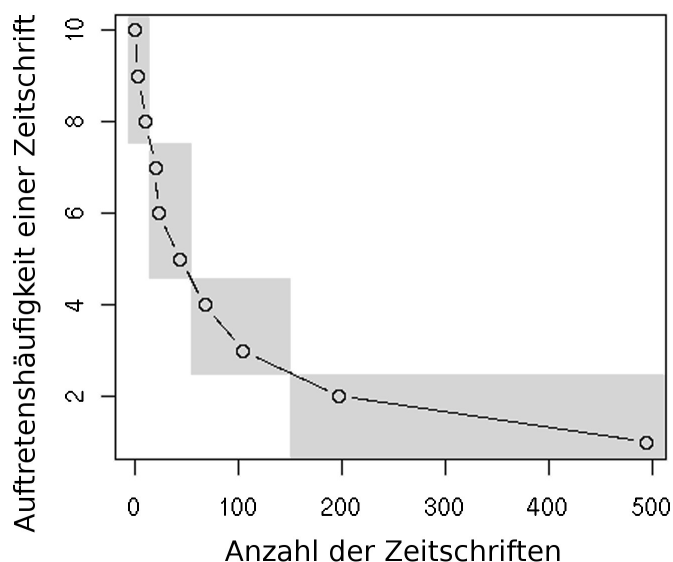


Abb. 3 - Auftretenshäufigkeit von Zeitschriften in verschiedenen Zeitschriftenlisten

besonders fachrelevanten Zeitschriften wird von nahezu allen Quellen erfasst, wohingegen weniger bedeutende Zeitschriften von nur wenigen Quellen berücksichtigt werden. Basierend auf dieser Annahme werden vier verschiedene Zonen unterschieden (Abbildung 3). Eine Unterscheidung in vier Zonen erscheint anhand der darin enthaltenen Zeitschriften sinnvoll, andere Aufteilungen sind jedoch denkbar.

Demnach bilden fünfzehn Zeitschriften (1,5 %), welche in acht oder mehr Listen auftauchen, eine Liste von *Kernzeitschriften* für das Gebiet der luB. Eine führende Rolle Großbritanniens und der USA auf diesem Gebiet wird deutlich, alle fünfzehn Zeitschriften werden in den USA oder in Großbritannien verlegt. Bei den fünfzehn Zeitschriften handelt es sich um zwölf wissenschaftliche Zeitschriften, in welchen ausschließlich von Experten begutachtete Artikel erscheinen, zwei Fachmagazine und eine Verbandszeitschrift. Eine Liste der fünfzehn Kernzeitschriften findet sich in Tabelle 4.

Die zweite Zone bilden 88 (9,1 %) der Zeitschriften. Dabei handelt es sich um für luB *zentrale Zeitschriften*, die von ihrer Bedeutung her nicht an die Kernzeitschriften heranreichen. Darunter finden sich auch wichtige deutschsprachige Zeitschriften wie die *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB)*. Zeitschriften der dritten Zone können als selektive Zeitschriften beschrieben werden. Diese Bezeichnung rührt daher, dass viele der 173 Zeitschriften dieser Kategorie in ihrem Fokus spezieller gefasst sind als Zeitschriften der ersten beiden Kategorien, welche Artikel, die für das komplette Gebiet der luB relevant sind, veröffentlichen. Zeitschriften dieser Zone befassen sich in der Regel mit Teilgebieten der luB, spielen aber mitunter in diesen Teilgebieten eine herausragende Rolle, beispielsweise die Zeitschriften *Information Retrieval* oder *Scientometrics*. Insgesamt

Tabelle 4: Liste der fünfzehn Kernzeitschriften.

Zeitschriftitel mit Untertitel	ISSN	Rang	Typ
American Libraries: The magazine of the American Library Association	0002-9769	8	Verbandszeitschrift
Aslib Proceedings: New Information Perspectives	0001-253X	8	wissenschaftlich
College and Research Libraries	0010-0870	8	wissenschaftlich
Library Resources and Technical Services	0024-2527	8	wissenschaftlich
Library Trends	0024-2594	8	wissenschaftlich
Program: Electronic Library and Information Systems	0033-0337	8	wissenschaftlich
The Journal of Academic Librarianship (JAL)	0099-1333	8	wissenschaftlich
Online: The leading magazine for information professionals	0146-5422	9	Zeitschrift
Journal of Information Science (JIS)	0165-5515	9	wissenschaftlich
Information Processing and Management: An international journal	0306-4573	9	wissenschaftlich
Information Technology and Libraries	0730-9295	10	wissenschaftlich
Library and Information Science Research: An international journal	0740-8188	8	wissenschaftlich
Online Information Review: The international journal of digital information research and use	1468-4527	8	Zeitschrift
Journal of the American Society for Information Science and Technology (JASIST)	1532-2882	8	wissenschaftlich
Information Today: The newspaper for users and producers of electronic information services	8755-6286	8	wissenschaftlich

lassen sich 17,9 % aller Zeitschriften dieser Zone zuordnen. Die letzte Zone bilden 672 *Randzeitschriften*, was 71,5 % aller Zeitschriften entspricht. Bei vielen dieser Zeitschriften handelt es sich um wichtige Zeitschriften aus anderen Gebieten, welche für die IuB aufgrund ihres multidisziplinären Charakters von Interesse sind, oder aber um nationale Publikationen, welche nicht in englischer Sprache erscheinen.

Die verwendeten Publikationssprachen von IuB-Zeitschriften in den verschiedenen Zeitschriftenlisten finden sich in Tabelle 5. Es wird deutlich, dass die vorherrschende Sprache Englisch ist, aber auch, dass ein nicht zu vernachlässigender Teil der Zeitschriften andere Sprachen verwendet. Neben Deutsch und Englisch finden 30 weitere Sprachen Verwendung, wobei Spanisch, Französisch, Japanisch, Schwedisch, Dänisch, Italienisch und Portugiesisch in jeweils mehr als zehn Zeitschriften verwendet wird. Der größte Anteil deutschsprachiger Zeitschriften findet sich bei *INFODATA*, die beste Abdeckung verschiedener Sprachräume bietet *LISA*.

Neben Sprache als Maß für die (inter)nationale Ausrichtung der IuB können auch die Standorte der Verlage von Zeitschriften analysiert werden. Eine genauere Betrachtung dieses Aspekts zeigt, dass die Verlage der 968 aktiven Zeitschriften in 60 verschiedenen Ländern verortet sind. Dies scheint für eine weite internationale Abdeckung der für das Gebiet der IuB-relevanten Zeitschriften zu sprechen. Eine genauere Betrachtung offenbart jedoch, dass sich die Verleger dabei auf einige Länder konzentrieren. Den größten Anteil stellen dabei die USA mit 348 Zeitschriften, gefolgt von Großbritannien (177 Zeitschriften) und Deutschland (117 Zeitschriften). Zusammengefasst werden somit zwei Drittel aller Zeitschriften in nur drei Ländern verlegt; in lediglich zehn weiteren Ländern werden jeweils mehr als zehn Zeitschriften herausgegeben. Folglich werden 85 % aller Zeitschriften in nur dreizehn Ländern verlegt.

Tabelle 2: Publikationssprachen der aktiven Zeitschriften.

	Sprachen*		
	Englisch (%)	Deutsch (%)	Andere (%)
INFODATA	51.0	52.9	3.8
EZB	61.4	16.2	29.2
CC	68.2	40.9	0.0
LISA	83.6	3.2	18.4
LLIS	91.3	3.5	10.0
LISTA	90.1	2.2	11.9
ISTA	92.4	1.2	9.4
ASAP	100.0	0.0	0.0
ASP	99.0	0.0	2.1
SSCHSLS	94.8	3.4	3.4
ALL	72.2	12.4	20.6

* Die Summe aller verwendeten Sprachen kann 100% übersteigen, wenn einzelnen Zeitschriften in mehr als einer Sprache publizieren.

Anhand der Visualisierung der globalen Verteilung der Zeitschriftenverleger in Abbildung 4 wird deutlich, dass vor allem Zeitschriften aus Afrika, Südamerika und Asien kaum in Zeitschriftenlisten vertreten sind. Hinzu kommt, dass Zeitschriften aus einigen Ländern nur in der Zeitschriftenliste der EZB Berücksichtigung finden (beispielsweise Serbien, Rumänien oder Norwegen), Zeitschriften dieser Länder werden also von keiner der neun Indexierungsdienste erfasst und sind somit bei Literaturrecherchen in Datenbanken nicht sichtbar.

Es ist zu beachten, dass der hohe Anteil von in Deutschland verlegten Zeitschriften sich vor allem durch die Berücksichtigung deutscher Quellen erklären lässt. Werden *INFODATA*, *CC* und *EZB* von der Analyse ausgenommen, fällt die Anzahl der in Deutschland verlegten und von Datenbanken indextierten Zeitschriften auf 26.

Abschließend soll ein Blick auf alle im deutschsprachigen Raum verlegten Zeitschriften (Deutschland, Österreich, Schweiz) geworfen werden. Die Liste aller 1.205 identifizierten Zeitschriften enthielt insgesamt 153 Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum; 131 davon werden aktuell verlegt. Bei den 22 inaktiven Zeitschriften handelt es sich um Publikationen, die zwischenzeitlich eingestellt wurden oder die in der Zwischenzeit ihren Namen gewechselt haben und aktuell unter einem anderen Namen erscheinen (beispielsweise *Nachrichten für Dokumentation* wechselte den Titel zu *Information – Wissenschaft und Praxis*). Die folgende Betrachtung bezieht sich auf die 131 aktiven Zeitschriften.

Werden die Zeitschriften anhand der Anzahl ihres Auftretens in Zeitschriftenlisten geordnet, kann eine Gruppe von vierzehn Zeitschriften identifiziert werden, die den Kategorien der für *IuB zentralen Zeitschriften* (Rang 5–7) und *selektiven Zeitschriften* (Rang 3 und 4) zugeordnet werden können (Tabelle 6). Lediglich 27 aller Zeitschriften tauchen in mehr als einer Zeitschriftenliste auf.

Es ist auffällig, dass in drei der Top-Vierzehn-Zeitschriften ausschließlich und in zwei weiteren teilweise in englischer Sprache publiziert wird. Folglich enthalten 35 % der Top-Vierzehn-Zeitschriften Beiträge in englischer Sprache, verglichen mit knapp 14 % der 131 im deutschsprachigen Raum erscheinenden Zeitschriften. Dies legt den Schluss nahe, dass in englischer Sprache publizierte Zeitschriften eine bessere Chance haben, von internationalen Datenbanken erfasst zu werden. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für Tabelle 5: Publikationssprachen der aktiven Zeitschriften. den Anteil an Zeitschriften, die eine Expertenbegutachtung der Artikel durchführen (Peer-review). Der Anteil an expertenbegutachteten Zeitschriften an allen im deutschsprachigen Raum verlegten Zeitschriften beträgt knapp 11 %; dieser liegt

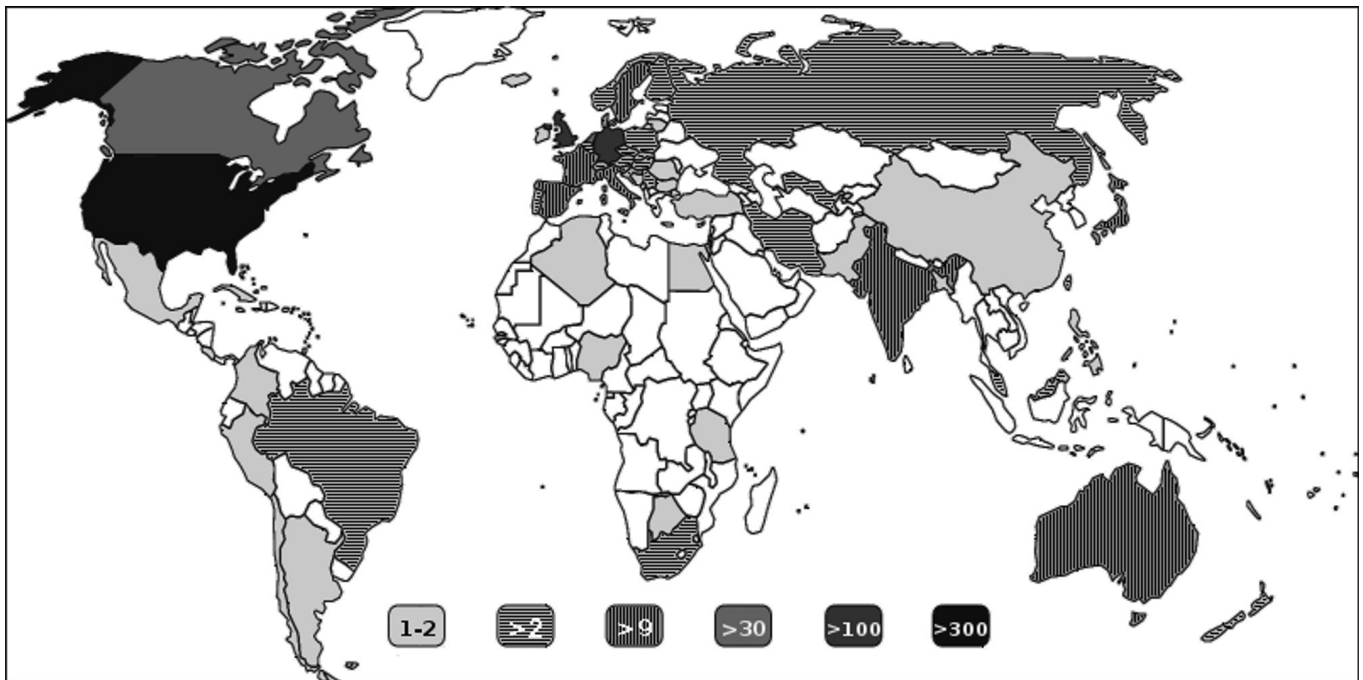


Abb. 4 - Globale Verteilung der Zeitschriftenverleger

damit klar unter dem Durchschnitt für alle 968 Zeitschriften von 42 %. Wird jedoch der Anteil bei den Top-Vierzehn-Publikationen betrachtet, führt die Hälfte (50 %) eine Expertenbegutachtung der Artikel durch. Dies spricht wiederum dafür, dass für Datenbanken Expertenbegutachtung ein Kriterium für die Auswahl der von ihnen ausgewerteten Zeitschriften zu sein scheint.

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Durch Zusammenfassen von zehn verschiedenen Zeitschriftenlisten konnte eine umfangreiche Liste von Zeitschriften erstellt werden, in denen Artikel, die von Bedeutung für die luB sind, erscheinen. Des Weiteren konnte die Anzahl der Nennungen einzelner Zeitschriften in den verschiedenen Quellen dazu verwendet werden, Zeitschriften mit unterschiedlichem Bedeutungsgrad für das Gebiet der luB zu unter-

Tabelle 3: Liste der 14 meist-gelisteten im deutschen Raum verlegten Zeitschriften .

Zeitschrifttitel mit Untertitel	ISSN	Rang
LIBRI: International Journal of Libraries and Information Services	0024-2667	7
Knowledge organization (KO): International journal. Devoted to concept theory, classification, indexing, and knowledge representation	0943-7444	6
Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB)	0044-2380	6
Bibliothek: Forschung und Praxis	0341-4183	5
Information – Wissenschaft und Praxis	1434-4653	5
Restaurator: International Journal for the Preservation of Library and Archival Material	0034-5806	5
ABI Technik: Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen	0720-6763	4
Bibliotheksdienst	0006-1972	4
BuB-Journal: Forum Bibliothek und Information	0340-0301	4
Der Archivar Mitteilungsblatt für deutsches Archiwesen	0003-9500	4
Bibliotheksforum Bayern	0340-000X	3
IM: Die Fachzeitschrift für Information Management and Consulting	1616-1017	3
Microform and Imaging Review	0949-5770	3
Mitteilungen der Vereinigung Oesterreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare	1022-2588	3

scheiden. Eine Gruppe von fünfzehn Zeitschriften (1,5 % aller Zeitschriften), wurden dabei als *Kernzeitschriften* für die luB identifiziert. Eine weitere Gruppe von 88 Zeitschriften (9,1 % aller Zeitschriften) wurde für das Gebiet zentrale Zeitschriften gekennzeichnet. Unter diesen *zentralen Zeitschriften* finden sich auch sechs im deutschsprachigen Raum verlegte Zeitschriften. Eine dieser sechs Zeitschriften (*Restaurator: International Journal for the Preservation of Library and Archival Material*) wird interessanterweise von keiner der deutschen Quellen (*INFODATA*, *CC* und *EZB*) erfasst.

In Bezug auf Erscheinungsländer der Zeitschriften zeigt sich eine klare Dominanz der USA und Großbritanniens auf dem Gebiet der luB. Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass Englisch als vorherrschende Sprache festgestellt wurde.

In diesem Artikel konnte nicht im Detail auf alle Charakteristika der für die luB als relevant identifizierten Zeitschriften eingegangen werden. Eine genauere Analyse der verschiedenen verwendeten Sprachen, der internationalen Verteilung, der Rolle von Expertenbegutachtung von Artikeln (Peer-review), von Open Access, Journal Impact Faktoren und der Überschneidung mit anderen Fachgebieten findet sich bei Boell (2007).

Hinsichtlich der praktischen Bedeutung der Ergebnisse ist festzuhalten, dass *INFODATA* die umfassendste Abdeckung deutschsprachiger Zeitschriften bietet. Die weiteste internationale Abdeckung in Bezug auf Publikationen aus verschiedenen Sprachräumen und von in verschiedenen Ländern verlegten Zeitschriften liefert *LISA*. *LISTA* deckt hingegen das größte Spektrum unterschiedlicher Zeitschriften ab. Jedoch ist zu beachten, dass die größere Anzahl der von *LISTA*, im Vergleich zu *LISA*, indexierten Zeitschriften sich ausschließlich mit der Anzahl der in den USA verlegten Zeitschriften begründen lässt. *LISTA* indexiert substanziell mehr amerikanische Zeitschriften (99 Stück) als *LISA*. Die umfassendere Abdeckung von Zeitschriften aus Großbritannien bietet hingegen *LISA*.

In diesem Artikel wurde nicht berücksichtigt, inwieweit sich die Indexierung gleicher Zeitschriften in verschiedenen Datenbanken unterscheidet. In der Regel werten Indexierungsdienste lediglich einen Teil der in einer Zeitschrift erscheinenden Artikel aus. Die angegebenen Werte zur Überlappung zwischen zwei Datenbanken müssen deshalb als Obergrenze für die mögliche Überlappung zwischen beiden Datenbanken betrachtet werden. Ein Forschungsdesiderat besteht deshalb darin, zu untersuchen, inwieweit sich die Indexierung für die gleiche Zeitschrift zwischen verschiedenen Datenbanken unterscheidet. Ein Beispiel für eine derartige Untersuchung auf dem Gebiet der luB liefert Jacso (1998). Eine aktuelle Betrachtung

unter Berücksichtigung von Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum erscheint wünschenswert. Weiterführende Forschung sollte deshalb die Qualität und den Umfang der Erfassung von Kernzeitschriften und zentralen Zeitschriften durch verschiedene Indexierungsdienste analysieren.

Im Sinn einer besseren internationalen Vernetzung der deutschsprachigen luB-Gemeinde erscheint es erstrebenswert, dass Zeitschriften Abstracts ihrer Artikel in englischer Sprache anbieten, um der internationalen Gemeinde den Zugang zur luB-Praxis und Forschung in Deutschland zu erleichtern. Darüber hinaus erscheint es wünschenswert, dass die deutschsprachige luB-Gemeinde die aktuelle internationale Forschung im Auge behält. Aufmerksamkeit sollte dabei den zentralen internationalen Publikationen in Tabelle 4 gelten, wobei diese Liste noch um das *Journal of Documentation* ergänzt werden sollte.

LITERATUR

Ball, Rafael; Tunger, Dirk: Bibliometrische Analysen – Daten, Fakten und Methoden. Grundwissen Bibliometrie für Wissenschaftler, Wissenschaftsmanager, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Jülich : Forschungszentrum Jülich, 2005

Bearman, Toni Carbo; Kunberger, W. A.: A Study of Coverage Overlap Among Fourteen Major Science and Technology Abstracting and Indexing Services. Philadelphia : National Federation of Abstracting and Indexing Services, 1977

Bensman, Stephen J.: Garfield and the Impact Factor. In: Annual Review of Information Science and Technology 41 (2007), S. 93–155

Björneborn, Lennart; Ingwersen, Peter: Toward a Basic Framework for Webometrics. Journal of the American Society for Information Science and Technology 55, n. 14 (2004), S. 1217–1227

Böll, Sebastian K.: A Scientometric Method to Analyze Scientific Journals as Exemplified by the Area of Information Science. Saarbrücken : Universität des Saarlandes, Informationswissenschaft, 2007. URL: <http://eprints.rclis.org/15610/> – [Stand 10.06.2002]

Boese, Kent C.: Evaluating libraryland topics in periodicals databases. In: EContent 23, n. 4 (2000), S. 57–61

Bottle, Robert; Efthimiadis, Efthimis N.: Library and Information Science Literature: Authorship and Growth Patterns. In: Journal of Information Science 9, n. 3 (1984), S. 107–116

Bradford, Samuel C.: Sources of information on specific subjects. In: Engineering 137, n. 3550 (1934), S. 85–86. Nachdruck in: Journal of Information Science 10, n. 4 (1985), S. 173–180

Buntrock, Herbert: Dokumentation der dokumentation II. In: Nachrichten für Dokumentation 15, n. 3 (1964), S. 145–147

- Chu, Clara M.; Wolfram, Dietmar:** A survey of the growth of Canadian research in information science. In: Canadian Journal of Information Science 16, n. 1 (1991), S. 12–28
- Dansey, P.:** A bibliometric survey of primary and secondary information science literature. In: Aslib Proceedings 25, n. 7 (1973), S. 252–263
- Edwards, Tom:** A comparative analysis of the major abstracting and indexing services for library and information science. Paris: Unesco, 1975
- Egghe, Leo:** Zipfian and Lotkian Continuous Concentration Theory. In: Journal of the American Society for Information Science and Technology 56, n. 9 (2005), S. 935–945
- Ernest, Douglas J.; Lange, Holley R.; Herring, Delia:** An online comparison of three library science databases. In: RQ 28, n. 2 (1988), S. 185–194
- Esteibar, Belen Altuna; Lancaster, F. W.:** Ranking of Journals in Library and Information Science by Research and Teaching Relatedness. In: The Serials Librarian 23, n. 1/2 (1992), S. 1–10
- Everett, James E.; Pecotich, Anthony:** A combined loglinear/ MDS model for mapping journals by citation analysis. In: Journal of the American Society for Information Science 42, n. 6 (1991), S. 405–413
- Garfield, Eugene:** Citation Analysis as a Tool in Journal Evaluation. In: Science 178, (1972). 471–479
- Garfield, Eugene; Sher, Irving H.:** New Factors in the Evaluation of Scientific Literature Through Citation Indexing. In: American Documentation 14, n. 3 (1963), S. 195–201
- Geißelmann, Friedrich; Junger, Ulrike:** Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek und die Zeitschriftendatenbank – Portal für digitale und digitalisierte Zeitschriften. In: Vortrag auf der internationalen Konferenz »Europas kulturelles und wissenschaftliches Erbe in einer digitalen Welt«, Berlin, 21.–22. Februar 2007
- Gilchrist, Alan:** Documentation of documentation: A survey of leading abstracts services in documentation and an identification of key journals. In: Aslib Proceedings 18, n. 3 (1966), S. 62–80
- Gluck, Myke:** A review of journal coverage overlap with an extension to the definition of overlap. In: Journal of the American Society for Information Science 41, n. 1 (1990), S. 43–60
- Gorraiz, Juan; Schlögl, Christian:** Eine bibliometrische Analyse eines Dokumentlieferdienstes am Beispiel von Subito: Zusammenhang von Zeitschriftennachfrage und -zitationshäufigkeiten. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 50, n. 3 (2003), S. 131–140
- Havemann, Frank:** Einführung in die Bibliometrie. Berlin: Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, 2009
- Hawkins, Donald T.; Miller, Betty:** On-line data base coverage of the on-line information-retrieval literature. In: Online Review 1, n. 1 (1977), S. 59–64
- Hood, William W., Wilson, Concepción S.:** Indexing terms in the LISA database on CD-ROM. In: Information Processing and Management 30, n. 3 (1994), S. 327–342
- Hood, William W.; Wilson, Concepción S.:** The Scatter of Documents Over Databases in Different Subject Domains: How Many Databases Are Needed?. In: Journal of the American Society for Information Science and Technology 52, n. 14 (2001), S. 1242–1254
- Jacso, Peter:** Content evaluation of databases. In: Annual Review of Information Science and Technology 32 (1997), S. 231–267
- Jacso, Peter:** Analyzing the journal coverage of abstracting/ indexing databases at variable aggregate and analytic levels. In: Library Information Science Research 20, n. 2 (1998), S. 133–151
- Jacso, Peter:** How big is a database versus how is a database big. In: Online Information Review 31, n. 4 (2007), S. 533–536
- Kohl, David F.; Davis, Charles H.:** Ratings of journals by ARL library directors and deans of library and information science schools. In: College and Research Libraries 46, n. 1 (1985), S. 41–47
- LaBorie, Tim; Halperin, Michael:** The ERIC and LISA databases: How the sources of library science literature compare. In: Database 4, n. 1 (1981), S. 32–37
- LaBorie, Tim; Halperin, Michael; White, Howard D.:** Library and information science abstracting and indexing services: Coverage, overlap, and context. In: Library and Information Science Research 7, n. 3 (1985), S. 183–195
- Lotka, Alfred J.:** The frequency distribution of scientific productivity. In: Journal of the Washington Academy of Science 16, n. 12 (1926), S. 317–323
- Mayr, Philipp; Umstätter, Walter:** Eine bibliometrische Zeitschriftenanalyse zu Jol, Scientometrics und NfD bzw. IWP. In: Information Wissenschaft und Praxis 59, n. 6–7 (2008), S. 353–360
- Meho, Lokman I.; Spurgin, Kristina M.:** Ranking the research productivity of library and information science faculty and schools: An evaluation of data sources and research method. In: Journal of the American Society for Information Science and Technology 56, n. 12 (2005), S. 1314–1331
- Nacke, Otto:** Informetrie: Ein neuer Name für eine neue Disziplin. In: Nachrichten für Dokumentation 30, n. 6 (1979). 219–226
- Nisonger, Thomas E.:** JASIS and library and information science journal rankings: A review and analysis of the last half-century. In: Journal of the American Society for Information Science 50, n. 11 (1999), S. 1004–1019

- Nisonger, Thomas E.; Davis, Charles H.:** The perception of library and information science journals by LIS education deans and ARL library directors: A replication of the Kohl-Davis study. In: *College and Research Libraries* 66, n. 4 (2005), S. 341–377
- Price, Derek de Solla:** A general theory of bibliometric and other cumulative advantage processes. In: *Journal of the American Society for Information Science* 27, n. 5 (1976), S. 292–306
- Read, Eleanor J.; Smith, Craig R.:** Searching for library and information science literature: A comparison of coverage in three databases. In: *Library Computing* 19, n. 1–2 (2000), S. 118–126
- Richardson, John V.:** Readability and readership of journals in library science. In: *Journal of Academic Librarianship* 3, n. 1 (1977), S. 20–22
- Rousseau, Ronald:** Journal Evaluation: Technical and Practical Issues. In: *Library Trends*. 50, n. 3 (2002), S. 418–439
- Schlögl, Christian; Stock, Wolfgang G.:** Impact and relevance of LIS journals: A scientometric analysis of international and german-language LIS journals: Citation analysis versus reader survey. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 55, n. 13 (2004), S. 1155–1168
- Schlögl, Christian; Stock, Wolfgang G.:** Deutsche Zeitschriften des Bibliotheks- und Informationswesens Leser, Zitate und Redaktionen in scientometrischer Analyse. In: *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* 53, n. 5 (2005), S. 244–255
- Stieg, Margaret; Atkinson, Joan L.:** Librarianship Online: Old Problems, No New Solutions. In: *Library Journal* 113, n. 16 (1988), S. 48–59
- Stock, Wolfgang G.:** Publikation und Zitat. Die problematische Basis empirischer Wissenschaftsforschung. In: *Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft* 29. Köln : FH Köln, 2001
- Stock, Wolfgang G.; Weber, Sonja:** Editorial – Facets of Informetrics. In: *Information Wissenschaft und Praxis* 57, n. 8 (2006), S. 385–389
- Thelwall, Mike; Vaughan, Liwen; Björneborn, Lennart:** Webometrics. In: *Annual Review of Information Science and Technology* 39 (2005), S. 81–135
- Tjoumas, Renee; Blake, Virgil L. P.:** Faculty perceptions of the professional journal literature: Quo Vadis?. In: *Journal of Education for Library and Information Science* 33, n. 3 (1992), S. 173–194
- Umstätter, Walther:** Scientometrische Verfahren. In: Kuhlen, Rainer; Seeger, Thomas; Strauch, Dietmar (Eds.). *Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation*. 5. Aufl. München : K. G. Saur, 2004, S. 237–243
- Via, Barbara J.; Schmidle, Deborah J.:** Investing wisely: Citation rankings as a measure of quality in library and information science journals. In: *Portal: Libraries and the Academy* 7, n. 3 (2007), S. 333–373
- Wilson, Concepción S.:** Informetrics. In: *Annual Review of Information Science and Technology* 34 (1999), S. 107–247
- Yerkey, Neil; Glogowski, Maryruth:** Scatter of library and information science topics among bibliographic data bases. In: *Journal of the American Society for Information Science* 41, n. 4 (1990), S. 245–253
- Zipf, George Kingsley:** *The Psycho-Biology of Language*. Boston : Houghton, 1935

¹ Die in diesem Artikel dargestellten Ergebnisse basieren auf der Magisterarbeit *A Scientometric Method to Analyze Scientific Journals as Exemplified by the Area of Information Science*, welche an der Universität des Saarlandes angenommen wurde (Boell, 2007). Die Arbeit wurde von der Vergabekommission des Vereins zur Förderung der Informationswissenschaft (VFI) mit dem ersten Preis für herausragende akademische Abschlussarbeiten in Jahr 2008 ausgezeichnet.

² Ich möchte mich bei dem Verein zur Förderung der Informationswissenschaft (VFI) für die Unterstützung bedanken, die eine Veröffentlichung dieses Artikels möglich gemacht hat. Weiterer Dank gilt den Betreuern meiner Magisterarbeit, Prof. Dr. Harald Zimmermann, Prof. Dr. Ilse Harms und Dr. Heinz-Dirk Luckhardt, Judith Tinnes, Dr. Otto Oberhauser und Prof. Dr. Achim Oßwald für das Lesen und Kommentieren des Manuskripts dieses Artikels sowie Prof. Dr. Concepción S. Wilson, Dr. Mari Davis und den anderen Mitgliedern der Bibliometric Informetric Research Group (BIRG) an der University of New South Wales (UNSW) in Australien.

³ In diesem Artikel wird der Begriff Indexierungsdienste als Sammelbegriff für elektronische Literaturreferenzdatenbanken und deren gedruckte Vorgänger verwendet.

⁴ In diesem Artikel wird der Begriff Datenbank(en) als Synonym zu Literaturreferenzdatenbank(en) verwendet.

⁵ Auf Anfrage kann eine ausführliche Version der Zeitschriftenliste vom Autor bezogen werden.

DER VERFASSER

Sebastian K. Böll hat sein Magisterstudium in Informationswissenschaft an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken absolviert. Zurzeit arbeitet er an seiner Dissertation im Fachbereich Information Systems, Technology and Management (ISTM) an der Universität von Neu Süd Wales (UNSW), 2052 Sydney, Australien. sebastian.boell@unsw.edu.au